

Biographie GMD Christoph-Mathias Mueller

Der Schweizer Dirigent Christoph Mathias Mueller ist seit der Spielzeit 2005/06 Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Göttinger Symphonie Orchesters und dirigiert es jede Saison in über 60 Konzerten in Göttingen, landesweit und im Ausland. Er arbeitet mit Solisten wie Dimitri Ashkenazy, Paul Badura-Skoda, Renaud und Gautier Capuçon, Stefan Dohr, Reinhold Friedrich, Kirill Gerstein, Simone Kermes, Emmanuel Pahud, Charles Rosen, und Frank Peter Zimmermann zusammen.

Seine Gastdirigate in der Saison 2008/09 schließen die Staatskapelle Weimar, das Orchester der RAI Turin sowie das Russian National Orchestra ein.

In der Saison 2005/2006 war er zum wiederholten Mal Gast an der Opéra National Straßburg und dirigierte die französische Erstaufführung des gesamten Balletts "Undine" von Hans Werner Henze. Im Januar 2006 gab er auf Einladung von Mikhail Pletnev sein erfolgreiches Debut in Moskau mit dem Russian National Orchestra.

In der Saison 2004/2005 hatte Christoph Mathias Mueller die künstlerische Leitung des Cairo Symphony Orchestra inne und kehrt jedes Jahr als Gastdirigent zurück.

Christoph Mathias Mueller wurde 2003 von Claudio Abbado zum Assistenz-Dirigenten des Lucerne Festival Orchestra ernannt, eine Position, die er seit der Orchester-Neugründung im Sommer 2003 bis 2005 bekleidete.

Von 2001 bis Ostern 2005 war er Claudio Abbados Assistenz-Dirigent beim Gustav Mahler Jugendorchester. In dieser Funktion bereitete Christoph Mathias Mueller das Orchester für die Tournéen vor und arbeitete eng mit den Dirigenten Claudio Abbado, Mariss Jansons, Franz Welser-Möst, Ivan Fischer und Pierre Boulez zusammen. Dazu kamen eigene Konzerte mit dem Orchester an den Luzerner Osterfestspielen und vor dem Olympischen Komitee in Lausanne.

Im Jahr 2000 war Christoph Mathias Mueller Gewinner des Internationalen Dirigierwettbewerbes in Cadaqués in Spanien. Seither gastierte er unter anderem bei der Tschechischen Philharmonie, dem Orchestre National de Lyon, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem BBC Welsh National Symphony Orchestra, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt, dem Scharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker sowie beim Ensemble Modern.

1996 wurde er Assistent von Vladimir Ashkenazy beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, mit dem er auch sein professionelles Dirigierdebüt gab.

Christoph Mathias Mueller wurde in Peru geboren und wuchs in der Schweiz auf. Er schloss sein Violinstudium an der Musikhochschule Basel bei Hansheinz Schneeberger, Alexander Wijnkoop und Walter Levin mit dem Konzertdiplom ab, um dann an der Universität von Cincinnati/USA seinen Master of Music in Dirigieren bei Prof. Gerhard Samuel zu erlangen. 1995 ging er als Conducting Fellow nach Tanglewood, Massachusetts, und arbeitete dort mit Seiji Ozawa, Robert Spano und Leon Fleisher.